

# Machbarkeitsstudien zum EXOPET-Projekt zur Haltung von exotischen Tieren

Im Rahmen der vom Bund geförderten EXOPET-Studie wurden Untersuchungen zum Handel und zur Haltung von exotischen Tieren durchgeführt. Die Studienergebnisse zeigen, dass unzureichende Kenntnisse der Tierhalterinnen und Tierhalter von exotischen Tieren häufig die Ursache für Erkrankungen oder Leiden dieser Tiere in privater Haltung sind. Durch die Initiative einiger Landestierschutzbeauftragten wurden Studien zum EXOPET-Projekt erstellt und Handlungsvorschläge für die Verbesserung der Haltung und des Handels erarbeitet. Diese Flyer-Reihe fasst die aktuellen Empfehlungen für einige der am häufigsten gehaltenen Tierarten übersichtlich zusammen.

## Autor der Machbarkeitsstudie zur Haltung von Reptilien

Universität Leipzig  
Veterinärmedizinische Fakultät  
Klinik für Vögel und Reptilien  
An den Tierkliniken 17  
04103 Leipzig

## Nähere Informationen

Die ausführlichen Steckbriefe für eine artgerechte Haltung der am häufigsten gehaltenen exotischen Reptilien in Deutschland sowie weitere Informationen zur EXOPET-Studie sind zu finden unter:

<https://mleuv.brandenburg.de/info/exotenhaltung>



### Weitere Links:

<https://exopet-studie.de>



Informationen zur Haltung von exotischen Tieren:  
**Reptilien**

## Pantherchamäleon

(*Furcifer pardalis*)

## Impressum

### Herausgeber

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (MLEUV)  
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation  
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam  
<https://mleuv.brandenburg.de>

### Redaktion

Geschäftsstelle der Landestierschutzbeauftragten des Landes Brandenburg  
<https://mleuv.brandenburg.de/info/landestierschutzbeauftragte>

### Layout und Druck

USE, Union Sozialer Einrichtungen gemeinnützige GmbH

1. Auflage, 2025, 100 Exemplare



Foto: L.TSB BB

Klasse: **Reptilien** (Reptilia)  
Ordnung: **Schuppenkriechtiere** (Squamata)  
Familie: **Chamäleons** (Chamaeleonidae)  
Gattung: **Furcifer**



LANDESTIERSCHUTZ-  
BEAUFTRAGTE  
Land Brandenburg

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz



## Pantherchamäleon (*Furcifer pardalis*)

Das Hauptverbreitungsgebiet ist die nördliche West- und Ostküste Madagaskars, wobei es auch eingeführte Populationen auf Mauritius und La Reunion gibt. Das Pantherchamäleon bevorzugt trockene Lebensräume und Laubwälder, insbesondere Büsche und Bäume. Streckenweise werden Agrar- und Siedlungsgebiete bewohnt. Die Lebenserwartung der Männchen liegt bei 4 bis 8 Jahren, die der Weibchen bei 2 bis 4 Jahren, in freier Wildbahn selten über einem Jahr. Das Pantherchamäleon ist tagaktiv und bis auf die Paarungszeit einzelgängerisch. Die Männchen werden bis zu 50 Zentimeter und die Weibchen bis zu 35 Zentimeter groß. Bei einer Körper- und Schwanzlänge von 30 Zentimetern wiegen sie circa 65 Gramm. Pantherchamäleons gibt es in einer großen Bandbreite an Farben, wobei Weibchen schlichter in Beigetönen gefärbt sind. Die Tiere ernähren sich vor allem von Insekten, seltener auch von pflanzlicher Kost.

## Terrarium



### Terrariengröße (Länge x Breite x Höhe)

- empfohlene Mindestgröße für ein Tier beträgt 4 x 2,5 x 4 Mal die Kopf-Rumpf-Länge (KRL) des Chamäleons, beziehungsweise mindestens 120 x 70 x 120 Zentimeter
- bei Verpaarung mindestens 20 Prozent Grundfläche dazu
- Beispielterrarium für ein Chamäleon mit einer KRL von 20 Zentimetern: (20 cm x 4) x (20 cm x 2,5) x (20 cm x 4) = 80 cm Länge x 50 cm Breite x 80 cm Höhe

### Gestaltung

- zur Stressvermeidung sollte Terrarium nur von einer Seite einsehbar sein
- senkrechte und waagerechte Klettermöglichkeiten aus Wurzeln, Ästen, Kork
- natürliche Bepflanzung mit robusten Pflanzen als Rückzugsmöglichkeiten und für erforderliche hohe Luftfeuchtigkeit
- saugstarkes und leicht feucht zu haltendes Bodensubstrat wie Terrarienerde oder Rindenmulch
- Wasser mittels Trinkschale und als Tropfwasser, zum Beispiel durch Besprühen der Einrichtung
- in Sommermonaten Außenhaltung in Gazeterrarien möglich, führt aufgrund der natürlichen Sonneneinstrahlung häufig zu besonders vitalen Tieren

## Soziales



- erwachsene Tiere in Einzelhaltung
- Jungtiere in Gruppenhaltung möglich
- Sichtkontakt zu anderen Chamäleons (Nachbarterrarium) vermeiden

## Ernährung



- Insekten, beispielsweise Grillen, Heuschrecken und Schaben
- gelegentliche Ergänzung mit pflanzlicher Nahrung
- Gabe von Mineral- und Vitaminpräparaten wird empfohlen
- täglich frisches, sauberes Wasser über Trinkschale

## Klima



### Temperatur

- 24 bis 28 Grad Celsius
- lokale Wärmehöchstwerte bis zu 40 Grad Celsius
- nächtliche Temperatur 20 Grad Celsius

### Relative Luftfeuchte

- tagsüber 70 bis 80 Prozent
- nachts auf 90 Prozent erhöhen, zum Beispiel mit Beregnungsanlage oder regelmäßiges Sprühen im Terrarium

### Beleuchtung

- Beleuchtungsdauer 10 bis 14 Stunden
- Vollspektrumlicht mit UV-A und UV-B Anteil
- wegen Verbrennungsgefahr Tiere vor direktem Kontakt schützen

Die Chamäleons benötigen ständig Frischluft und werden deshalb am günstigsten in Drahtkäfigen oder in Terrarien mit großen Lüftungsflächen gepflegt.

## Betreuung



Der Gesundheitszustand der Tiere muss täglich kontrolliert werden. Bei Auffälligkeiten ist eine reptilienkundige Tierarztpraxis hinzuzuziehen. Pantherchamäleons zeigen ihr Unwohlsein durch dunkle oder sehr blasser Färbung. Allerdings färben sie sich auch zum Sonnenbaden dunkel. Eine gute Hygiene kann Krankheiten vorbeugen. Dazu gehören die regelmäßige Reinigung des Terrariums und unverzügliche Entfernung von Futterresten und Exkrementen, aber auch gründliches Händewaschen vor und nach Tierkontakt. Wasserschalen sind täglich zu reinigen und frisch aufzufüllen.

**Beachte!** Zur Darmflora von Reptilien gehören häufig Salmonellen, die beim Menschen zu Erkrankungen führen können.